

PROJEKTDOKUMENTATION

Rezeptionspraxis zum kleinen Symposium 2019 des
Instituts für Kunstpädagogik der Universität Leipzig

Durchführung des Workshops "Bewegen und bewegt sein" durch Winnie Schmidt
1. Fachsemester Masterstudiengang außerschulische Kunstpädagogik
05.04.2019

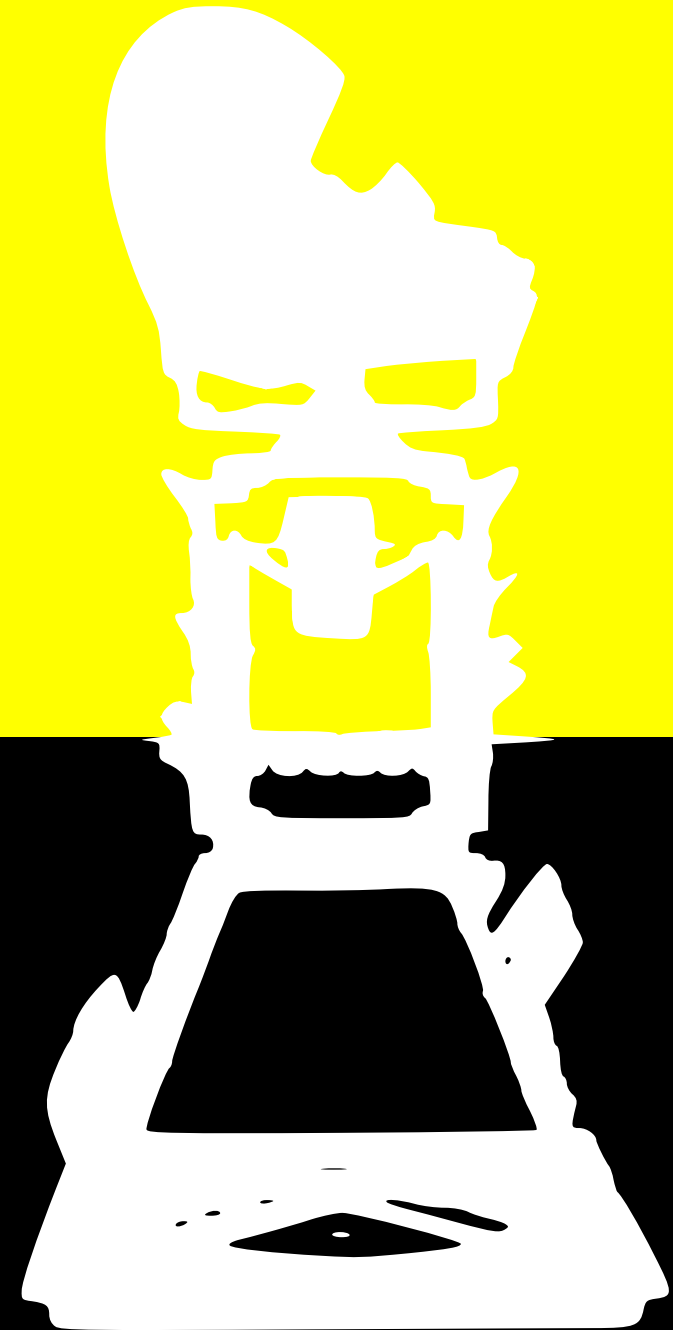
Zeitraum: 90 Minuten

WERK

Titel: "Emblematische Skulpturen" (ausgestellt in der GfzK Leipzig ab 2017)

Künstlerin: Suse Weber

Beschreibung: Rauminstallation, beruhend auf eigenem Werkbegriff
"Emblematische Skulptur" (In Webers Performances
entwickeltes und kodiertes Zeichensystem)
Künstlerin schafft Bedingungen zur Besucheraktivität
Auseinandersetzung mit Macht- und Gesellschafts-
strukturen



BESCHREIBUNG DER ZIELGRUPPE

Einrichtung: BIP Kreativitätsgymnasium Leipzig

Zielgruppe: Schülerinnen zwischen 17 und 18 Jahren

Anzahl der Teilnehmenden: 3

Besonderheiten: bereits Rezeptionserfahrung mit Gegenwartskunst
Schülerinnen eines Kunstleistungskurses des Gymnasiums



BESCHREIBUNG DES WORKSHOPS

Titel: "Bewegen und bewegt sein"

Inhalt: Durch das Experimentieren mit verschiedenen Gegenständen und der Auseinandersetzung mit deren Aufforderungscharakter sowie im Workshop entstehenden Erfahrungen sollen die Herangehensweisen der Künstlerin nachvollzogen werden.

Material: diverse Gegenstände (Einkaufswagen, Stuhl, Seil, Rad, Auspuff, Absperrobject)
Laken

Vermittlungsziele: Annäherung an Suse Webers Arbeit bzw. Gedankengänge
Perspektivwechsel



METHODEN IN GEORDNETER REIHENFOLGE

Schriftliches Gedankenspiel: Aufschreiben einer Situation, in welcher man sich fremd gesteuert gefühlt hat (Jede/r Teilnehmende für sich).
Im Anschluss erfolgte der Austausch in der Gruppe.

Gewohntes verrücken: Diverse Gegenstände wurden in der Gruppe miteinander in Verbindung gesetzt, neu plaziert, verändert (Übung "Gedeckter Tisch").
Im Anschluss wurden die vorrangegangenen Handlungen besprochen und in Beziehung zum Werk gesetzt.

Wahrnehmung verändern: Jede/r Teilnehmende beschäftigte sich mit einem ausgewählten Gegenstand, mit dem Ziel, den anderen Teilnehmenden eine andere Perspektive auf das Objekt zu zeigen. Auch hierbei wurden in einer anschließenden Diskussion die Gedankengänge der Künstlerin und deren Nachvollziehbarkeit untereinander besprochen.



ERGEBNISSE UND KRITISCHE REFLEXION

Zielgruppe: Bewusstes Wahrnehmen des Aufforderungscharakters von Gegenständen und der Wirkung von Raumsituationen;
Individueller Bezug zum Werk konnte hergestellt werden;
Mindestens Annäherung an Gedankengänge der Künstlerin;
Individuelle körperliche Erfahrung

Vermittlerin: Ungehemmtes Gespräch und Diskussion in der Gruppe;
Positive Bewertung der kleinen Gruppe/Gruppendynamik;
Workshop erfolgte nach dem Vortrag zum Werk --> vorhandenes Wissen konnte in Auseinandersetzung einfließen;
Durch geringe Teilnehmeranzahl konnten die 90 Minuten nicht vollständig ausgefüllt werden. --> Beendigung 10 Minuten zuvor (Variantenvielfalt und Alternativen bereithalten)



BILDQUELLEN Prof. Dr. Ines Seumel/Winnie Schmidt

